

## ANMELDEFORMULAR

Veranstaltungsnummer: 16-42-66-08

Termin: 7. Juni 2016

Titel: HILFEN ZUR ERZIEHUNG IM DIALOG

ANREDE  Frau  Herr

Name

Vorname

### ADRESSE (dienstlich bzw. privat)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

### RECHNUNGSADRESSE

wie oben  abweichende Rechnungsadresse (bitte ergänzen!)

Empfänger (Name, Vorname)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

### TEILNAHMEOPTIONEN/SONSTIGE ANGABEN

60,- EUR (inkl. 26,- EUR für Verpflegung)  vegetarisches Essen

Bitte Forum am Vormittag auswählen:

1  2  3  4  5

Bitte Forum am Nachmittag auswählen:

6  7  8  9

Datum (TT.MM.JJ) Unterschrift

Die im Fortbildungsprogramm aufgeführten »Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten« werden mit der Anmeldung anerkannt. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

### 8. Auf dem Weg zur inklusiven Lösung

Dr. Matthias SCHILLING, AKJStat  
Nora JEHLES, AKJStat

### 9. Junge Volljährige – eine »wiederentdeckte«

#### Zielgruppe der Hilfen zur Erziehung

Sandra FENDRICH, AKJStat  
Prof. Dr. Dirk NÜSKEN, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

15.30 Uhr **HZE – quo vadis? Zu den Perspektiven der erzieherischen Hilfen in Nordrhein-Westfalen**

Manfred WALHORN, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

16.00 Uhr Ende der Tagung



Die Veranstaltung wird gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



### ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sozialen Dienste (ASD/KSD), der Jugendhilfeplanung, der Freien Träger erzieherischer Hilfen sowie der Erziehungsberatungsstellen

### TEILNAHMEBEITRAG

60,- EUR (inkl. 26,- EUR für Verpflegung)

### INFORMATIONEN

Thomas FINK, LWL-Landesjugendamt Westfalen  
Tel 0251 591-4581, thomas.fink@lwl.org

Agathe TABEL, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund  
Tel 0231 755-6583, atabel@fk12.tu-dortmund.de

### FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Kerstin ZILLMANN, LWL-Landesjugendamt Westfalen  
Tel 0251 591-59 87, kerstin.zillmann@lwl.org

### ANMELDESCHLUSS

6. Mai 2016

### VERANSTALTUNGSORT

WISSENSCHAFTSPARK  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen

Eine Wegbeschreibung befindet sich unter [www.wipage.de](http://www.wipage.de).

### TAGESMODERATION

Andreas HOPMANN  
und Thomas FINK

HILFEN ZUR ERZIEHUNG IM DIALOG

**WEITERDENKEN**  
**WEITERENTWICKELN**  
**WEITERGEHEN**

Eine Veranstaltung der Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe und der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

**7. Juni 2016, Wissenschaftspark Gelsenkirchen**

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**akjstat**

**LVR**  
Qualität für Menschen

Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Unterstützungsinstrument im Leistungsspektrum der Kinder- und Jugendhilfe. Seit rund 5 Jahren wird in der Fachwelt und -politik eine Debatte um die Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung geführt.

Im Fokus der Diskussionen stehen sozialraumorientierte Ansätze und deren Umsetzungsmöglichkeiten, aber auch die Ausgestaltung von Schnittstellen zu anderen Leistungssystemen. Hinzugekommen sind weitere Stichworte, wie zum Beispiel die „Inklusive Lösung“, die eine Neuordnung der Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer Behinderung unter dem Dach der Kinder- und Jugendhilfe vorsieht. Nach wie vor diskutiert werden aktuelle Entwicklungen im Kinderschutz sowie der Jugendhilfe, die aktuell vor großen Herausforderungen im Kontext zugewanderter schutzsuchender Kinder und Jugendlicher steht.

Empirische Beobachtungen sollten in diesen Zeiten dabei helfen, landesweit und vor Ort den Überblick zu behalten und Entwicklungen besser einordnen zu können. In Nordrhein-Westfalen werden seit etwa 15 Jahren die Hilfen zur Erziehung intensiv empirisch beobachtet. Die jährliche HzE-Berichterstattung erfolgt im engen Austausch mit der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe. Vorrangiges Ziel der HzE-Berichte ist es, den Diskurs auf der örtlichen und überörtlichen Ebene anzuregen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir beim Fachtag mit der breiten Fachöffentlichkeit den Diskussionsprozess empirisch fundieren und Perspektiven für das Arbeitsfeld entwickeln. Wir sind gespannt darauf, in den Themenforen die Ergebnisse der Statistik zusammen mit Beispielen und Erfahrungen aus den Praxisfeldern zu diskutieren.

## PROGRAMM

ab 9.30 Uhr Anmeldung und Stehkafee

10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dieter GÖBEL, LVR-Landesjugendamt  
Rheinland

10.15 Uhr **Aktuelle Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung – Impulse aus der amtlichen Statistik**

Dr. Jens POTHMANN, AKJStat

10.45 Uhr **Was bewegt den aktuellen Diskurs? – Impulse aus Sicht der Fachwelt**

Prof. Dr. Nicole KNUTH, Fachhochschule Dortmund  
Karl MATERLA, Kommunaler Sozialdienst der Stadt Münster  
Bernhard REDECKER, Bezirkssozialdienst der Stadt Wuppertal  
Helga SIEMENS-WEIBRING, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Geschäftsbereich Familie, Bildung und Erziehung

11.30 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr **Foren 1-5**

**1. Das Personal in den Hilfen zur Erziehung – Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen**

Dr. Thomas MÜHLMANN, AKJStat  
Dr. Hildegard PAMME, LWL-Landesjugendamt Westfalen

**2. Pflegekinder mit Migrationshintergrund**

Sandra Fendrich, AKJStat  
Modellprojekt PemM »Pflegeeltern mit Migrationsgeschichte« (angefragt)

**3. Auswirkungen von »8a-Verfahren« auf**

**Anschlusshilfen**

Gudula KAUFHOLD, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund  
Mike LENKENHOFF, Fachhochschule Münster

**4. (Un)begleitete minderjährige Flüchtlinge in den Hilfen zur Erziehung und Inobhutnahmen – von der Datenlage zu den Herausforderungen in der Praxis**

Dr. Jens POTHMANN, AKJStat  
Ben REPP, Halveshof, LVR-Jugendhilfe

**5. Erzieherische Förderung an Ganztagschulen – Ressourcen erkennen und nachhaltig nutzen**

Agathe TABEL, AKJStat  
Bettina BRUNSWICKER, Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Foren 6-9**

**6. Lernen aus Hilfeverläufen – auf Spurensuche in der Statistik**

Agathe TABEL, AKJStat  
Inga RIBBENTRUP, Jugendamt Kreis Lippe

**7. Stationäre Unterbringung als neue alte Option – über Veränderungen der Fremdunterbringungspraxis bei Kleinkindern am Beispiel Nordrhein-Westfalens**

Gudula KAUFHOLD, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund  
Petra SCHWEITZER, LVR-Landesjugendamt Rheinland

Per Fax an 02 51 5 91 – 32 45

An den  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
LWL-Landesjugendamt Westfalen  
Fortbildung  
48133 Münster, via FAX: